

# Kinder äußern ihre Wünsche für das neue Haus

**Leonberg** Der Jugendhausverein hat erstmals ein Modell, des Neubaus nahe des Leobades präsentiert. Von Hans Jörg Ernst

Lilly aus Gebersheim klebt das ausgeschnittene Foto eines Trampolins auf ein großes Stück Papier. Die Siebenjährige ist mit ihrer Mutter Susanne Wohllebe zu Gast am Infostand des Leonberger Jugendhausvereins im Leo Center. Obwohl Lilly wohl erst in ein paar Jahren zu den Besuchern des nun in weiten Teilen fertig geplanten Jugendhauses zählen könnte – sie hat eine ganz konkrete Vorstellung, wie es eingerichtet werden soll.

„Wir holen uns jetzt gerade noch Vorschläge für die Gestaltung der Innen- und der Außenbereiche“, erklärt der Vorstandsmitglied des Vereins Jugendhaus Leonberg, Roman Stehle, die Collagen-Bastelaktion. Der 500 Mitglieder starke Verein, der seit beinahe 40 Jahren die offene Jugendarbeit in Leonberg gestaltet, baut das Jugendhaus in eigener Regie. Dafür wird die Beat Baracke im Ramtel abgerissen. „Hülle“ und Raumaufteilung stehen bereits fest. „Wir gehen davon aus, dass noch in diesem Monat die Baugenehmigung erfolgt“, erklärt Roman Stehle zur geplanten Umsetzung. Im Juli soll Baubeginn sein, so dass am Jahresende der Rohbau steht. Nach einer eventuellen Teilmutzung im Frühjahr 2014 soll das neue Jugendhaus dann im Sommer 2014 komplett bezugsfertig sein. Trotz gutem Spendenaufkommens, fehlen dem Verein noch knapp 50 000 Euro, so das Vorstandsmitglied. An zwei aufeinanderfolgenden Samstagen

hatte jetzt Leonbergs junge Bevölkerung die Möglichkeit, ihre Wünsche für das neue Haus zu äußern. Im Leo Center präsentierte der Verein außerdem ein maßstabsgereutes Modell. Das neue Gebäude soll in Einklang mit dem Leobad entstehen.

„Wir haben am Modell gesehen, dass es sehr groß wird – 600 Quadratmeter hat das neue Jugendhaus“, sagt Susanne Wohllebe, die den Neubau über zwei Etagen plus Empore und den großen Veranstaltungssaal

sehr gut findet. „Früher bin ich auch in die Beat Baracke gegangen, die ist mittlerweile aber etwas heruntergekommen.“ Lilly hat derweil einen Sandkasten ausgeschnitten und neben das Trampolin geklebt. „Das ist auf jeden Fall realisierbar“, meint Roman Stehle zu den beiden Wünschen.

Vor einer Woche fragten zwei junge Mädchen außerdem nach einer Kletterwand. Im Außenbereich der Beat-Baracke gibt es eine solche bereits. „Wir versuchen jetzt im neuen Jugendhaus eine Indoor-Kletterwand zu realisieren“, sagt Jörg Gathmann, ebenfalls Vorstandsmitglied im Verein. Der Tischkicker, der Billardtisch, die Tischtennisplatte und die Play-Station gehören bereits zur Standardausstattung.

An der Pinnwand am Stand hängen weitere Wünsche. Neben einem Ohrensessel, Sonnenschirmen und einer Slackline klebt dort auch das Bild einer Katze. „Das soll wohl heißen, dass unsere Jugendhauskatze Tigger mit einziehen soll“, interpretiert Jörg Gathmann.

Wie viele andere, interessiert sich auch Ivonne Zeuschke für das neue Jugendhaus. „Mich interessiert vor allem der Standort und die Finanzierung“, sagt die Leonbergerin, die sich gerade vom „Treff“-Vorstand Marius Plach das maßstabsgereute Modell erklären lässt. Durch dessen transparentes Kunststoffdach ist leicht zu überblicken, welche verschiedenen Bereiche es im neuen Jugendhaus geben wird: eine Kreativwerkstatt, ein Café, einen Lernbereich für die Hausaufgabenbetreuung sind nur einige davon. „Wir haben auch einen Medienraum und einen Seminarraum. Dort werden Workshops stattfinden und Kinder können ihre Aufgaben für die Schule an Computern machen“, erklärt Plach.

## WAS KOSTET DAS JUGENDHAUS?

**Grundstück** Das Gelände (1989 Quadratmeter) hat der Jugendhausverein in Erbaupacht auf 50 Jahre von der Stadt Leonberg erhalten.

**Kosten** Der Bau kostet 791 000 Euro. 187 000 Euro sollen davon über Eigenleistung und verbilligste Handwerkerleistung kommen. Davon sind 31 000 Euro bereits realisiert. Von der Stadt erhält der Verein 295 000 Euro. Rücklagen und Kredite betragen 220 000 Euro. Durch Spenden und Sponsoren sollen noch 89 000 Euro fließen – 35 000 Euro gab es so bereits. he



Leonberger Bürger informieren sich über das neue Jugendhaus.

Foto: factum/Bach

13.5.13, S.T